

Sommerakademie

Romantisches Konzert der Sommerakademie Schwetzingen-Worms

Ein romantisches Konzert mit Werken von Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy begeistert im Kulturzentrum Schwetzingen.

VOR 11 STUNDEN VON VIKTORIA LINZER



Sommerakademie in Schwetzingen: Lisa Saterdag, Jongyun Jeung und Masanori Tsuboi musizieren hier gemeinsam mit Professor Joshua Epstein (l.). © LINZER

Schwetzingen. Seit über 20 Jahren vermitteln namhafte Dozenten ihr Wissen und Können an junge Musiker innerhalb der Internationalen Sommerakademie Schwetzingen-Worms. Zwei Wochen lang haben die Talente dann Zeit, so viel wie möglich aus den Meisterkursen mitzunehmen und erhalten zudem die Möglichkeit, ihr Können einem breiten Publikum zu präsentieren.

Die Zahlen, die dahinterstecken, enthüllen einen enormen organisatorischen Aufwand: Etwa 20 Kursteilnehmer gibt es jedes Jahr, die bei bisher zwölf Dozenten ihr Spiel perfektionieren dürfen. Insgesamt 69 Gastfamilien haben sich schon mehrmals bereit erklärt, die Kursteilnehmer aus der ganzen Welt bei sich aufzunehmen. In bisher 69 Konzerten konnten sich etwa 5500 Zuhörer vom Können der Stars von morgen selbst überzeugen. So auch am vergangenen Samstagabend beim Eröffnungskonzert der 18. Internationalen

Sommerakademie im Kulturzentrum [Schwetzingen](#) [1].

Lisa Saterdag als Bindeglied

Auf der Bühne begrüßte Michaela Simane ein Streichquartett, das eigens für dieses Konzert ein Programm zusammen gestellt hatte. Die erste Geige führte Professor Joshua Epstein, künstlerischer Leiter und Gründer der Sommerakademie im Jahr 2002. Aus der Hochschule für Musik Saar hatte er ein enthusiastisches junges Streichtrio eingeladen, das er mit seinem Spiel zum Quartett erhob. Nach mehreren gemeinsamen Proben, berichtet Lisa Saterdag (2. Violine): „Es ist relativ vorteilhaft, dass unsere drei Stimmen schon zusammengewachsen sind, sodass er sich mit der Primariusstimme dann daraufsetzen kann. Ich bin Schülerin von ihm und dann habe ich als Bindeglied zwischen ihm und unserem Trio agieren können.“ Seit 2013 ist Saterdag jedes Mal bei der Sommerakademie dabei und freut sich auch dieses Mal auf spannende Tage in Schwetzingen. Derzeit studiert sie im Konzertexamen in der Klasse von Professor Epstein und ergänzt damit perfekt das hohe Niveau ihrer beiden Mitspieler Jongyun Jeung (Viola) und Masanori Tsuboi (Violoncello), die mit dem Konzertexamen, dem höchsten von der Hochschule zu vergebenden Abschluss, bereits ausgezeichnet wurden.

Begeisterung im Publikum

In diesem erlesenen Ensemble erklangen nun wundervolle Werke der Romantik, angefangen mit dem Streichquartett Nr. 13 in a-Moll von Franz Schubert, das den Beinamen „Rosamunde“ trägt. Bedacht setzten die vier Streicher zum ersten Satz an, der sich allmählich zu einem eher nachdenklichen und feinen Allegro entwickelte. Schon bald wechselten sich entschiedene Akkorde mit lieblichen Passagen ab. Zu harmonischen Klängen seiner Mitspieler eröffnete Epstein die wunderschöne Melodie des Andantes. Nach einem gemeinsamen Innehalten auf einer besonders schönen Harmonie näherte sich das Quartett in entschiedeneren Tönen dem Ende, das wiederum im Ruhigen einen Ausklang fand. Ein verirrter Klatscher zeugte von der Begeisterung, die das Publikum im Franz-Danzi-Saal ergriffen hatte.

Das Menuett begann mit einem einzelnen Celloklang, in das die anderen miteinstimmten. Dieses Motiv umspielte der Komponist Schubert immer wieder auf verschiedene Weise. Nach so viel Trübsinn erklang das Allegro erfrischend leicht und löste einen verdienten Applaus aus.

Voller Hingabe

Nach der Pause stand ein anderer großer Romantiker auf dem Programm: Felix Mendelssohn Bartholdy lebte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und schuf einige wichtige Kammermusikwerke wie das Streichquartett Nr. 2 a-Moll, op. 13. Nach langsamen Anfangstakten steigerten sich die Musiker in die musikalisch bewegten Tiefen des Allegros. Im zweiten Satz brillierte Jongyun Jeung für ein paar Takte allein an der Bratsche, im Intermezzo war es wiederum die erste Geige, die nur durch Pizzicato der anderen Streicher begleitet wurde. Mit schnellen Tönen ging es weiter, in deren Tanz sich die Streicher mühelos

einreichten. Einen starken Kontrast bildete der ernste und mitreißende vierten Satz, in den sich die vier mit aller Hingabe stürzten.

„Ich liebe diese Streichquartette sehr und ich bin dankbar, dass so lebendig erleben zu dürfen“, erklärt Gisela Staut, die extra aus Zweibrücken zum Konzert in das Kulturzentrum nach Schwetzingen angereist ist. „Die Stimmungen in dem Schubert waren sehr fein und geheimnisvoll, das Mendelssohn-Streichquartett war schon ein starker Kontrast dazu. Bei Mendelssohn wird es manchmal fast religiös, dann wieder eine romantische Stimmung wie im Wald. Kleine Waldgeister, die herumschwirren und das Erhabene in der Natur“, hat die aufmerksame Zuhörerin die Interpretation des letzten Satzes empfunden.

URL dieses Artikels:

https://www.schwetzingen-zeitung.de/startseite_artikel,-schwetzingen-romantisches-konzert-der-sommerakademie-schwetzingen-worms-_arid,2117908.html

Links in diesem Artikel:

[1] <https://www.schwetzingen-zeitung.de/orte/schwetzingen.html>

Copyright © 2023 Schwetzingen Zeitung

